

Entscheid.-Sammlg. d. Senats
BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 37/93

BESCHLUSS

vom
1. Juli 1993

in dem Entschädigungsrechtsstreit

Ascher W [REDACTED],
[REDACTED] 50th Street, B [REDACTED], N.Y. 11219/USA,

Kläger und
Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED] - [REDACTED]
und von [REDACTED], K [REDACTED] straße 24,
D [REDACTED] -

g e g e n

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch den Direktor der Landesrentenbehörde,
T [REDACTED] straße 26, D [REDACTED],

Beklagter und
Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
durch den Vorsitzenden Richter Brandes und die Richter
Dr. Schmitz, Dr. Kreft, Kirchhof und Dr. Fischer

am 1. Juli 1993
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 13. Zivilsenats des Oberlandesge-
richts Düsseldorf vom 12. Novem-
ber 1992 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Be-
schwerdeverfahrens trägt der Kläger.

G r ü n d e

Ein gesetzlicher Grund für die Zulassung der Revision
liegt nicht vor (§ 219 Abs. 2 BEG).

Das Urteil des Oberlandesgerichts wirft keine klä-
rungsbedürftigen Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung
auf. Es steht in Übereinstimmung mit Nr. 1.6.3 der Heilver-
fahrensrichtlinien (RzW 1981, 33) und der Rechtsprechung
des Bundesgerichtshofs (BGH RzW 1972, 19).

Brandes

Kirchhof

Schmitz

Fischer

Kreft